Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 120	**SV-Nr.** 1B
Höhenweg 25	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Trotte	4B	900B
9552 Bronschhofen SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzverordnung 1994 1B

Einstufung

- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung

Bautyp Landwirtschaftsbau

Bauzeit 17./18. Jh.

Architekt

Bauherr

Würdigung

Ein kulturhistorisch wertvolles Gebäude als Zeuge der noch immer vorhandenen Rebkultur am Wiberg. Die Trotte reicht wohl ins 17. oder 18. Jh. zurück und wurde wohl im 20. Jh. zum Wohnhaus umgebaut.
Eine zweite Trotte befindet sich gut hundert Meter weiter südlich auf Wiler Gebiet (dort Ersatzbau von 1950/51).

Ansicht von Süden.

Portal in der Südwestfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Freistehendes Wohnhaus unter Walmdach. Sockelzone verputzt. Obergeschoss mit Rautenschirm aus Eternit. Sechs-, resp. zweiachsige Fensterfront. Ehemaliges Weinkeltereigebäude. Im Innern Torkelbaum aus dem 17. Jahrhundert (Textquelle: Inventar 1988).

Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohl in das 17. oder 18. Jahrhundert zurückreichendes Trottgebäude.
Im 19. Jahrhundert mutmasslich aufgestockt und damit um eine Wohnung erweitert.
1985 Umbau der Wohnung, Innenisolation, neues Bad, WC und Küche, Kanalisationsanschluss, Ausbau Dachgeschoss mit Schleppgauben.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

2005 - Daniel Studer (Hg.) - Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen - Jan Thorbecke Verlag - S.126
Bauakten Stadt Wil.
Inventar 1988.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur